

Obsessives Fandom als filmischer Mythos

Fankulturforschung wendet sich aufklärerisch gegen Tendenzen zur Pathologisierung von Fans; Fankultur dürfe nicht mit Fanatismus verwechselt werden (vgl. Mark Duffett 2013). In diesem Beitrag wird obsessives Fandom hingegen anhand ausgewählter Kinofilme als Gegenstand populären Vergnügens, als transnationale Erzähltradition und pop-kultureller Mythos untersucht: Darstellungen von Fans als gewalttätig und fanatisch. Die fünf hier betrachteten Psychothriller aus den USA, Deutschland und Indien thematisieren über einen Zeitraum von 38 Jahren pathologische Fans in den Feldern Schauspiel, Sport und Musik. In einer narratologischen Analyse der Struktur des Mythos wird insbesondere der Genderaspekt der Beziehung zwischen Fan und Star betrachtet und gefragt, wie Gewalt, Begehren und Sexualität in unterschiedlicher Weise verknüpft werden, einander ausschließen, sich annähern oder sogar miteinander verschmelzen. Welche binären Oppositionen (z.B. Klasse, Alter, Geschlecht, „Race“) liegen den Narrativen zugrunde? In diesem Sample findet sich nur ein weiblicher Fan (und zwar im einzigen deutschen Film), und nur in einem Fall ist der Star weiblich. Somit handelt es sich mehrheitlich um gleichgeschlechtlich und potentiell homoerotische Attraktion. Bisweilen enthält der pathologisierende Diskurs homophobe Untertöne. Die filmischen Repräsentationen imaginieren Fans als unfähig, „normale“ Sozialund

Sexualbeziehungen zu führen. Wie wird hier Fankultur im Allgemeinen charakterisiert und beurteilt? Sind hier auch Schuldzuweisungen an Stars anzutreffen? Wie motivieren Filme brutale Gewalt von Fans? Wie entfaltet sich die Gewaltdynamik bis hin zur Eskalation? In den Variationen des Themas kommt es häufig zu Verschiebungen und Umkehrungen des Täter/Opfer-Verhältnisses.

Der Mythos obsessiven Fandoms stellt eine Form des Othering und der Stigmatisierung dar. Daneben findet sich hier ebenso Kritik an Kulturindustrien und Starkult. Dennoch laden Filme ihr Publikum zu wechselnden und widersprüchlichen Identifikationen ein. Letztlich ist das Thema des behandelten Mythos Gewalt, weshalb ihre Narration als Vergnügen aber auch als rituelles Opfer, gedeutet werden muss.

Filme:

The Fan (Regie: Edward Bianchi, USA 1981)

Der Fan (Regie: Eckhart Schmidt, BRD 1982)

The Fan (Regie: Tony Scott, USA 1996)

Fan (Regie: Maneesh Sharma, Indien 2016)

The Fanatic (Regie: Fred Durst, USA 2019)